

# Information



*Inspirierende Vielfalt*

## **KAPSTADT: ANHALTENDE TROCKENHEIT UND WASSERKNAPPHEIT**

(Status: 19. Januar 2018)

Diesem Informationsblatt nachfolgend (ganz unten) finden Sie direkte Information von der Provinz Western Cape (Wesgro) inklusive Fragen und Antworten auf Englisch. Die Provinz hat eine Kontaktstelle für direkte Fragen eingerichtet: [water@wesgro.co.za](mailto:water@wesgro.co.za)

### Aktuelle Situation

Das südafrikanische Kapstadt liegt in einer generell wasserarmen Region. Hinzu kommt, dass derzeit in der Gegend eine schwere Dürre herrscht. Kapstadt und die umliegenden Gebiete werden durch Staudämme mit Wasser versorgt, die aktuell einen Wasserstand von 28,1% aufweisen (gegenüber 57% in 2016; Daten: Dam Level Report, 19.01.2018).

Ab Februar sollen täglich 150 Millionen Liter umweltschonend zutage gefördert und entsalztes Wasser zusätzlich bereitgestellt werden. Darüber hinaus stellt die Touristenattraktion V&A Waterfront ein Grundstück für den Aufbau einer neuen Meerwasser-Entsalzungsanlage zur Verfügung, die voraussichtlich bereits im Februar 2018 in Betrieb gehen und zusätzlich zwei Millionen Liter pro Tag produzieren soll.

Die Einwohner Kapstadts und auch ihre Besucher werden aktuell angehalten, den Wasserverbrauch auf 87 Liter Wasser pro Tag zu beschränken. Ab dem 1. Februar 2018 soll sich der Wasserverbrauch auf 50 Liter pro Tag senken.

Auch der Wirtschaftssektor in der Region (hierzu zählen u.a. Unterkünfte wie Hotels, Gästehäuser etc.) ist angewiesen, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um den Wasserverbrauch um die vorgeschriebenen 45% zu begrenzen (Status: Level 6 vom 03.01.2018) - diese Maßnahmen umfassen unter anderem:

- Schließung von Schwimmbädern
- Entfernung von Abflusstöpfen (um Vollbäder auszuschließen)
- Reduzierung des Wasserdrucks
- Installation von Durchflussbegrenzern in den Duschköpfen, zur Reduzierung des Wasserdurchflusses auf weniger als 3 Liter pro Minute
- Einführung von Papierservietten in Restaurants und Entfernung sämtlicher Tischwäsche

### Empfehlung an Reiseveranstalter, Reisebüros und Touristen

Bitte beachten Sie, dass Wasser generell eine kostbare Ressource ist und geschont werden muss.

Während der Großteil des Wasserverbrauchs in den Händen der Anwohner liegt, kann jeder Tourist in der kommenden Hochsaison einen bedeutenden Beitrag zum Wassersparen leisten und trotzdem einen wunderschönen Urlaub genießen.

Mit den folgenden Tipps können Touristen in Kapstadt und dem Western Cape den Wasserverbrauch ohne größere Unannehmlichkeiten um ein Vielfaches reduzieren und helfen, Wasser zu sparen:

### **1. Wasserhähne abdrehen**

Viele Menschen lassen beim Zähneputzen das Wasser laufen. Allerdings werden bei geöffnetem Wasserhahn bis zu sechs Liter Wasser pro Minute verschwendet. Das gleiche gilt für das Rasieren: das Füllen des Waschbeckens trägt zu einer deutlichen Reduzierung des Wasserverbrauchs bei.

### **2. Kürzeres Duschen + Toilettenspülen**

Acht Minuten duschen verbraucht etwa 120 Liter Wasser. Gleichzeitig verbraucht Duschen im Allgemeinen weniger Wasser als Baden. Einwohner und Touristen sollten daher nach Möglichkeit immer duschen und die Duschzeit auf zwei Minuten oder weniger beschränken. Wenn möglich, sollte die Spülung der Toiletten nur dann betätigt werden, wenn zwingend notwendig. Manche Unterkünfte stellen Eimer bereit, in denen z.B. Duschwasser aufgefangen werden kann, um dieses dann für die Spülung der Toiletten zu nutzen.

### **3. Wäsche und Handtücher: Nicht waschen, nicht entsorgen**

Viele Hotels geben ihren Gästen die Möglichkeit, Handtücher nicht täglich auszuwechseln zu lassen: Sie können ihr Handtuch aufhängen, anstatt es in der Badewanne oder Dusche liegen zu lassen und tragen so zu massiven Wasser- und Stromersparnissen bei. Ebenso werden in vielen Hotels bereits Papier- anstatt Handtücher angeboten, um Wäsche zu sparen. Kleidung sollte man auch nicht unbedingt im Hotel waschen lassen, da viele Hotels die Kleidung der Gäste separat reinigen - auch wenn es nur ein oder zwei Kleidungsstücke sind. Sollte man Zugriff auf eine eigene Waschmaschine haben, so sollten diese nur angestellt werden, wenn die Wäsche eine volle Ladung ergibt.

### **4. Verwendung von Mehrwegbehältern**

Um abgefülltes Wasser herzustellen, braucht es circa sechsmal so viel Wasser, als sich in der eigentlichen Flasche befindet. Wann immer möglich sollten Besucher daher einen wiederverwendbaren Wasserbehälter benutzen - das spart nicht nur Wasser, sondern ist auch kostengünstiger. Das städtische Leitungswasser in Südafrika ist trinkbar, so dass Reisende ihre Flaschen bedenkenlos auffüllen können, bevor sie das Haus verlassen.

## **Hintergrund: Wasserverbrauch in Kapstadt und dem Western Cape und Day Zero**

Derzeit ist der Wasserverbrauch in Kapstadt mit 618 Millionen Litern pro Tag weiterhin hoch. Es wurde viel getan, um ihn zu senken, aber es besteht noch Verbesserungsbedarf. Ziel ist es, den Verbrauch auf die geforderten Werte von 500 Millionen Litern Gesamtverbrauch pro Tag zu reduzieren.

Es gibt noch rund 55 000 Haushalte, die mehr Wasser als nötig verbrauchen. Um dem entgegenzuwirken, führt die Regierung von Kapstadt die Installation von Wassermanagementgeräten ein, die auf 350 Liter pro Tag und Immobilie festgesetzt werden. Auch der gewerbliche Sektor wird überwacht und muss seinen Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr jetzt um 45 % reduzieren.

Sollte der Wasserverbrauch nicht gedrosselt werden können und sollte es in absehbarer Zeit nicht zu ausgiebigen Regenfällen kommen, kann der sogenannte „Day Zero“ eintreten, der für Kapstadt weitere Restriktionen bedeutet. Aktuell ist dieser auf den 21. April 2018 berechnet (Stand 19.01.2018). Zu diesem Zeitpunkt wird in Kapstadt das Wasser abgestellt werden und eine Wasserversorgung mit Tankwagen bereitgestellt werden müssen:

- Jedem Einwohner und Besucher stehen dann 25L Wasser pro Person pro Tag zu.
- Der Zugang zu Trinkwasser wird gewährleistet sein.

- Alle notwendigen Notrufstellen (Krankenhäuser, Kliniken, Polizei) werden weiterhin normal operieren.
- Viele Bereiche des Gastgewerbes haben proaktiv Lösungen zur Wassereinsparung und Wasseraufbereitung implementiert, um die Verfügbarkeit von Wasser in ihren Einrichtungen auch nach dem Day Zero zu gewährleisten.
- Touristen werden weiterhin touristische Attraktionen wie dem Tafelberg, Cape Point und dem Botanischen Garten Kirstenbosch besuchen können.
- Geplante Großveranstaltungen haben Vorsorgemaßnahmen unternommen, um sicherzustellen, dass die Events stattfinden können, ohne dabei einen oder zumindest einen stark reduzierten Wasser-Fußabdruck zu hinterlassen.

Einen aktuellen Bericht zum Wasserstand findet man unter: <http://coct.co/water-dashboard/>

Weitere Informationen zu Wasserrestriktionen und behördlichen Maßnahmen unter: [www.capetown.gov.za/thinkwater](http://www.capetown.gov.za/thinkwater)

### Südafrikas Vielfalt

Kapstadt und die Kapregion gehören mit zu den bekanntesten Reisezielen innerhalb Südafrikas. Sie sind aus einer Reiseplanung nicht wegzudenken. Mit seinen insgesamt neun Provinzen verfügt Südafrika jedoch über eine sehr große Vielfalt an touristischen Angeboten, die es unseren Reisenden leicht macht, weitaus mehr zu erleben.

Hierzu zählen u.a. die Garden Route mit dem Addo Elephant National Park, die Panorama Route mit dem Blyde River Canyon, der Krüger National Park oder die majestätischen Drakensberge, KwaZulu-Natal mit dem iSimangaliso Wetlandpark. Für einen besonderen Stadtaufenthalt bietet sich das aufstrebende Johannesburg an.

Eine Kombination mit Südafrikas weiteren Reiseregionen macht einen Aufenthalt in der Regenbogennation erst einzigartig.



**Dear Tourism Partners, Dear Travelers**

**Come and enjoy Cape Town and the Western Cape, but be mindful of the drought**

**Come enjoy....**

Cape Town and the Western Cape are open for business in spite of the current drought. Visitors are arriving in a place with a significant breadth and depth of experiences and exceptional beauty.

However, as beautiful as it is, the Western Cape is a water-scarce part of the world (much like Southern California and Western Australia) and is vulnerable to the effects of climate change and is susceptible to periodic droughts.

At present the Western Cape is experiencing a significant drought. This is a 1 in 1000-year occurrence. To counter the short-term effects of the drought and the possibility of running out

of water, the City has put in place a number of initiatives to increase the supply of water and make provision for extreme water shortages.

There are still many places across the Western Cape that are not as severely affected by the drought such as the Garden Route and the Cape Overberg.

### ...but be mindful

Below average rainfall over a number of years has forced everyone who lives in or visits Cape Town to rethink their water usage behaviours. Responsible consumption of water is the new normal - not just in Cape Town but in many other water-scarce places in the world.

Some parts of the tourism and hospitality industry have proactively adjusted how they utilise water to reduce their consumption - giving guests peace of mind that every drop is being used responsibly.

In the event of what the City of Cape Town refers to as 'Day Zero', there will be available water for tourists and locals' critical needs. This is considered to be water for personal hygiene and consumption. 'Day Zero' is when the City of Cape Town cuts the regular flow of water.

'Day Zero' is a projected date that is entirely dependent on current rates of water consumption: if all stakeholders adhere to the required water savings target, 'Day Zero' can be avoided.

**It is important to check with your accommodation partner if they have made business contingency plans in the event of "Day Zero" occurring.**

Much like a local, tourists need to treat this scarce resource with the utmost respect.

### Frequently asked questions

**If tourists visit Cape Town / The Western Cape will there be water?**

- Yes there will be water for tourists' essential daily needs. These needs are considered to be access to drinking water and for personal hygiene.

**What does 'Day Zero' mean?**

- 'Day Zero' is when the City of Cape Town cuts the regular flow of water.
- 'Day Zero' is a projected date that is entirely dependent on current rates of water consumption: if all stakeholders adhere to the required water savings target, 'Day Zero' can be avoided.
- Tourists would still be able to enjoy the diverse and world-class experiences Cape Town and the Western Cape has to offer.

**How widespread is the drought in South Africa?**

- The drought and resultant water restrictions are mostly isolated to parts of the Western Cape Province - particularly the City of Cape Town and surrounding areas.
- Places like The Cape Overberg and The Garden Route are less impacted by water restrictions. It's important to remember that South Africa in general is a water-scarce country.

**Will tourists have access to drinking water?**

- Yes.

**Will tourists be able to bath, shower or use a swimming pool?**

- At present, tourists will be able to shower and maintain daily hygiene. Mandated guidelines suggest a shower of no longer than 2 minutes. The use of baths is entirely discouraged. Some swimming pools at hotels have been converted to salt (ocean) water.
- In the eventuality of Day Zero, it will be necessary to contact your service provider to determine what measures are in place to continue the supply of water.

**Will restaurants and bars still be in operation?**

- In the event of 'Day Zero' - yes. Many parts of the hospitality industry have proactively implemented water savings and water augmentation solutions to ensure ongoing availability of water in their establishments.
- Restaurants and bars are not currently negatively influenced but must still comply with water restrictions.

**Which tourism activities could be impacted?**

- Tourists will still be able to access and enjoy primary tourism attractions such as our iconic Table Mountain, Cape Point and Kirstenbosch Botanical Gardens.
- Specific river-based experiences may be impacted.

**Will emergency services still function in the event of 'Day Zero'?**

- Yes. All critical emergency services (hospitals, clinics, police services) will continue to function.

**Will major events still be staged?**

- Yes. All major events have proactively put in place plans to ensure that events have a zero or heavily reduced water footprint e.g. bringing in water from outside of Cape Town / the Western Cape.

**For further enquiries relating to tourism please mail [water@wesgro.co.za](mailto:water@wesgro.co.za)**